

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0054/2021
Amt/Aktenzeichen 40/	Datum 13.01.2021	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	03.02.2021	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 2007/2020 CDU Ortsbeirat Mainz-Neustadt
hier: LernRäume

Mainz, den .01.2021

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist erledigt.

Sachverhalt

Die Schaffung von bedarfsgerechten Angeboten für Hausaufgaben- und Nachhilfe beschäftigt die Verwaltung, Träger der Jugendhilfe und Vereine seit vielen Jahren. Neben den Angeboten der Ganztagschule und Betreuenden Grundschulen gibt es in der Mainzer Neustadt bereits eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten, wie z. B. vom Deutschen Kinderschutzbund, vom Neustadtzentrum, vom Bildungsnetzwerk Mainz e. V., von Arbeit und Leben gGmbH und von der Liebfrauentengemeinde.

Dennoch wurden die in der Mainzer Neustadt ansässigen Schulen nach Möglichkeiten der Umsetzung angefragt. Jedoch stehen diese der Implementierung von „LernRäumen“ ablehnend gegenüber. Unter anderem wurden die folgenden Gründe gegen ein zusätzliches Angebot genannt:

- es stehen an den Schulen keine Räume zur Verfügung, da die Schulen bereits Ganztagschulen und/oder Betreuende Grundschulen sind, bzw. Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag anbieten, so dass alle Schulräume belegt sind
- selbst wenn Räume nach 16:30 Uhr bzw. 17:00 Uhr frei sind, sind diese Räume voll mit unterrichtlichen und privaten Materialien der Schülerinnen und Schüler
- weder das städtische Personal in der Schule noch die Lehrerinnen und Lehrer können die zusätzliche Aufgabe der Betreuung der LernRäume übernehmen, und ohne Betreuung kann ein derartiges Angebot nicht in städtischen Räumen stattfinden
- es ist unklar, wer die Verantwortung für ein derartiges Angebot tragen soll bzw. wer es organisiert
- die Aufsichtspflicht und die Haftung müssten geregelt werden
- es müsste noch eine zusätzliche Reinigung in den Abendstunden stattfinden.

Darüber hinaus gibt es gerade in den Schulen der Mainzer Neustadt bereits zahlreiche Angebote für Kinder zur Betreuung:

- alle Grundschulen sind entweder Ganztagschule oder bieten eine Betreuende Grundschule, die Grundschule Feldbergschule bietet sogar beide Angebote. Gerade diese Betreuungsformen sind auch besonders für Kinder gedacht, die zu Hause nicht die notwendige Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten.
- alle drei Grundschulen bieten die „qualifizierte Hausaufgabenbetreuung“, die von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion an drei Nachmittagen kostenfrei in den Schulen angeboten wird. Diese steht allen Kindern der jeweiligen Schule offen. Kinder, bei denen Lehrerinnen und Lehrer um schwierige Situationen zu Hause wissen, werden gezielt hierher empfohlen.

Die Schulen haben ihre Kinder und deren Bedürfnisse bereits sehr genau im Blick: So bietet bspw. die Anne-Frank-Realschule plus ein derartiges Angebot bereits für bis zu 30 Kinder der eigenen Schule am Standort Petersplatz für die höheren Klassen an zwei Nachmittagen in der Woche an. Am Standort Adam-Karrillon-Straße findet Ganztagschule für die jüngeren Kinder statt. Für „schulfremde“ Kinder können jedoch aus den oben genannten Gründen keine Räume zur Verfügung gestellt werden.

Von der Grundschule Feldbergschule wurde mitgeteilt, dass von den 255 Kindern, die die Schule besuchen, bereits 207 Kinder betreut werden (165 Kinder im Ganztags, 10 Kinder in der Betreuenden Grundschule, 32 Kinder besuchen den Hort), von den restlichen 48 Kindern nehmen etliche Kinder die anderen Angebote wahr, so dass hier für ein weiteres Angebot kein Bedarf gesehen wird.

Ähnlich äußern sich die anderen Schulen.

Die Umsetzung eines zusätzlichen Angebotes von „LernRäumen“ wird daher sowohl von den Schulen als auch den Fachstellen der Verwaltung aktuell nicht für erforderlich gehalten.